

## IHS Markit Bau-Bericht

### Materialengpässe belasten Bausektor weiterhin, aber erste Anzeichen einer Entspannung sichtbar

#### Ergebnisse auf einen Blick

Neuaufträge nähern sich stabilem Niveau an

Geringste Verlängerung der Lieferzeiten seit März

Inflationsrate der Einkaufspreise bleibt hoch, sinkt aber auf 6-Monatstief

Datenerhebung: 13. - 29. September 2021

Die jüngsten Umfrageergebnisse zeigen, dass sich die Situation im deutschen Bausektor nur schleppend verbessert. Nach wie vor bremsen Lieferengpässe, Kapazitätsprobleme sowie der starke Preisdruck die Bautätigkeit und den Auftragseingang. Positiv ist jedoch, dass die Beschäftigung erstmals seit acht Monaten gestiegen ist und die Inflationsrate der Einkaufspreise aufgrund weniger Meldungen über Verzögerungen auf ein 6-Monatstief zurückgegangen ist.

Der saisonbereinigte IHS Markit Bau-Index - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - notierte im September bei 47,1 Punkten. Das ist zwar immer noch unter der Wachstumsschwelle von 50,0, aber eine solide Verbesserung zum August (44,6).

Derschwächste Teilbereich war der Tiefbau, der eine gegenüber dem Vormonat kaum veränderte Rückgangsrate verzeichnete. Dagegen hat sich das Minus im gewerblichen Bau deutlich abgeschwächt und fiel so gering aus wie seit März nicht mehr. Der Wohnungsbau näherte sich derweil weiter einem stabilen Niveau an.

Auch im September ging die Anzahl der Neuaufträge zurück, was vor allem am hohen Preisniveau sowie den Kapazitätsengpässen lag. Allerdings gab es erste Anzeichen dafür, dass der Negativtrend allmählich zu Ende geht, denn das Minus beim Auftragseingang fiel so niedrig aus wie seit über anderthalb Jahren nicht mehr.

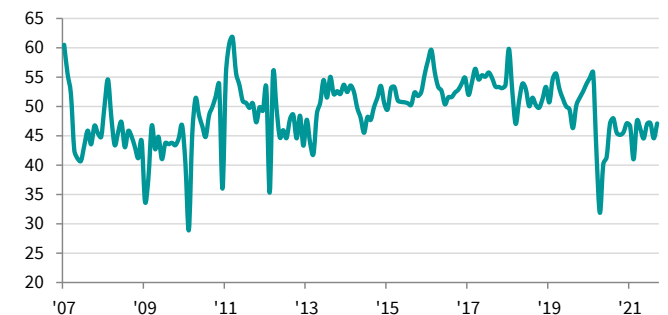
Die Bemühungen der Baufirmen, ihre Kapazitäten zu erweitern, schlugen sich im ersten Plus bei der Beschäftigung seit Januar nieder - wenngleich es nur marginal ausfiel. Bei der Verfügbarkeit von Subunternehmen wurde hingegen erneut ein kräftiger Rückgang verzeichnet.

Dies hatte zur Folge, dass sich die von Subunternehmern verlangten

Fortsetzung nächste Seite...

Bau-Index Deutschland (Gesamt-Bautätigkeit)

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit.

#### Kommentar

Phil Smith, Associate Director bei IHS Markit kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

"Lieferprobleme, Kapazitätsengpässe und steigende Kosten belasteten die deutsche Bauwirtschaft auch im September. So bestätigen die jüngsten Umfrageergebnisse, dass es sowohl bei der Bautätigkeit als auch beim Auftragseingang weiterhin nur schleppend voranging. Wie zahlreiche Befragte berichteten, lag dies in erster Linie an der chronischen Materialknappheit sowie an den von höheren Kosten getriebenen Preissteigerungen und deren negativen Auswirkungen auf die Nachfrage.

Für einige Unternehmen war auch der Fachkräftemangel ein Problem, denn die Daten zeigen einen starken Rückgang der Verfügbarkeit von Subunternehmen im dritten Quartal. Dennoch gab es bei der Beschäftigung insgesamt ein Plus, das jedoch nur minimal ausfiel.

Neben einem Rekordanstieg bei den von Subunternehmern verlangten Preisen sah sich die Mehrheit der Baufirmen im September auch mit höheren Einkaufspreisen konfrontiert. Immerhin hat sich die Inflationsrate gegenüber dem Allzeithoch vom Juli weiter abgeschwächt. Ebenfalls rückläufig von den Höchstwerten im zweiten Quartal ist die Zahl der Unternehmen, die längere Lieferzeiten für Baumaterialien registrieren. Möglicherweise sind dies die ersten Anzeichen dafür, dass sich Angebot und Nachfrage allmählich wieder angleichen."

Preise abermals verteuerten, und zwar so stark wie nie zuvor seit 1999.

Viele Umfrageteilnehmer gaben an, auch im September wieder mehr für Rohmaterialien und Baustoffe bezahlt zu haben - insbesondere für Dämmung, Stahl und Holz. Obwohl die Inflationsrate der Einkaufspreise immer noch überdurchschnittlich hoch ist, schwächte sie sich nun schon den zweiten Monat in Folge ab und notiert auf dem niedrigsten Wert seit März.

Parallel zum abgeschwächten Kostenanstieg meldeten auch etwas weniger Unternehmen längere Lieferzeiten. Damit setzte sich der seit dem Rekordhoch im Mai anhaltende Trend weiter fort. Dennoch, der Vergleich mit historischen Daten zeigt, dass die Lieferketten nach wie vor enorm unter Druck stehen.

Entsprechend spiegelten sich die weitverbreiteten Materialknappheiten auch bei der Einkaufsmenge wider. Diese schrumpfte im Berichtsmonat bereits zum fünften Mal hintereinander, wobei die Rückgangsrates gegenüber August nahezu unverändert blieb.

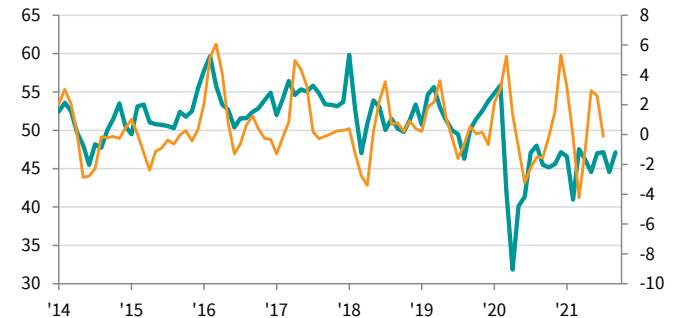
Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist blieben auch im September negativ. Zahlreiche Baufirmen äußerten erneut ihre Sorgen, dass höhere Preise – aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe – die Nachfrage dämpfen könnten.

**Bau-Index Deutschland (Gesamt-Bautätigkeit)**

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

**Bautätigkeit (Eurostat)**

saisonbereinigt, % 3M/3M

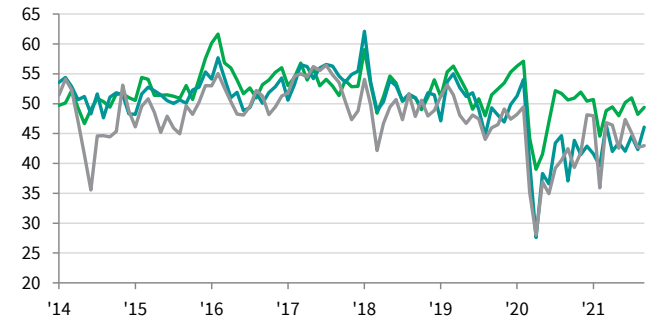


Quellen: IHS Markit, Eurostat.

**Bautätigkeit nach Teilsektor**

Wohnungsbau / Gewerbebau / Tiefbau

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit.

**Kontakt**

Phil Smith  
Economics Associate Director  
IHS Markit  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
IHS Markit  
T: +44-2072-602-234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

**Methodik**

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 170 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße des Unternehmens geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

[thilo.munnich@ihsmarkit.com](mailto:thilo.munnich@ihsmarkit.com)

**Umfragezeitraum und Geschichte**

Datenerfassung vom 13. - 29. September 2021.  
Die Daten werden seit September 1999 erhoben.

**Lizenzrecht**

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

**Über IHS Markit**

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

**Über den PMI**

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. [ihsmarkit.com/products/pmi.html](https://ihsmarkit.com/products/pmi.html)